

Spannung - bis zum Motorschaden

Dülkener Dr. Edgar Althoff hielt bei Youngtimer Trophy lange Zeit gut mit

VON ANDRE STRUCKEN

Motorsport /Nürburg/ Dülken. Das Eifelrennen auf dem Nürburgring ist die traditionsreichste Veranstaltung auf dieser legendären Rennstrecke, die am 18. Juni 1927 mit diesem Rennen eröffnet wurde. Neben einer Gleichmäßigkeitsprüfung auf der Nordschleife und diversen Rennen auf der Grand Prix Strecke ist das dreistündige Rennen auf der Nordschleife der Höhepunkt der Veranstaltung. Die Rennserien Dunlop FHR Langstreckencup, die Triumph Competition und die Youngtimer Trophy sind hierbei in einem Rennen mit ca. 150 Fahrzeugen vereint.

Der Dülkener Dr. Edgar Althoff startete mit seinem Porsche 911 Carrera 3.0 RSR in der Youngtimer Trophy. Seit seinem Einstieg in den Oldtimer-Motorsport Anfang dieses Jahres hat er die Zielflagge noch nicht gesehen, aber eine Steigerung seiner Leistung ist unübersehbar.

Am Freitagabend tauschte er im Fahrerlager noch schnell die für die Nordschleife zu harten Stoßdämpfer der Hinterachse gegen weichere Exemplare aus. Hilfe hatte er zwar von einem Mechaniker des Frikadelliteams aus der Langstrecken-



Der Porsche von Dr. Edgar Althoff bei der Startaufstellung.

Foto: motorsportfotos.de

Meisterschaft, aber letztendlich erledigte er die Hauptarbeit selbst. Der Mechaniker bereitete lediglich die Dämpfer zur Montage vor und reichte sie dem bereits unter dem Heck liegenden Dr. Althoff. Schließlich war das Fahrzeug bereit für das Zeittraining am Samstag, das wegen dichten Nebels von 8 auf 9 Uhr verschoben werden musste. Aufgrund des perfekt vorbereiteten Fahrzeugs und seiner überragenden Streckenkenntnis auf der schwierigen zu fahrenden Nordschleife

errang Dr. Althoff den zweiten Platz in der Gesamtwertung hinter einem überlegenen Porsche 935 Carrera K1. Dabei ließ er auch deutlich leistungsstärkere Fahrzeuge, wie z.B. einen BMW M1, weit hinter sich.

Im Rennen konnte er dann lange seinen zweiten Platz halten und lieferte sich dabei spannende Zweikämpfe mit diversen Konkurrenten. Nach einiger Zeit gab der Motor aber plötzlich keine Leistung mehr ab und Dr. Althoff schaltete ihn sofort aus, um

keinen kapitalen Motorschaden zu riskieren. Wäre dies nicht passiert, hätte es sicherlich für eine gute Platzierung gereicht.

Das nächste Rennen der Youngtimer Trophy findet am zweiten Oktoberwochenende (Saisonfinale auf der Grand Prix-Strecke) und der letzte Lauf dann zwei Wochen später auf der Nordschleife statt.

Weitere Infos zum Rennen gibt es unter www.adac-eifelrennen.de, weitere Fotos finden Sie unter www.motorsportfotos.de